

Jahresbericht 2021

Thema 2021: „Generationen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft“

Einführung

Mit dem Jahr 2021 gingen wir in das zweite Jahr der Corona-Pandemie und das stellte uns wie schon im Vorjahr vor eine Reihe Herausforderungen. In der Planung war es schwierig vorauszusagen, ob Präsenztreffen möglich sein würden oder Vorstands- und Redaktionstreffen sowie Studientage wieder ausschließlich online organisiert werden müssten. Wir mussten schließlich vollständig auf Präsenztreffen verzichten.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2021 hatten wir unter das Thema „**Generationen auf dem Weg in eine nachhaltige Zukunft**“ gestellt.

NetTalks und Studientage

Im Oktober 2020 hatten in Tansania die Wahlen stattgefunden und die Regierungspartei CCM hatte mit ihrem Präsidenten Magufuli einen fulminanten Wahlsieg eingefahren. Die oppositionellen Parteien wurde dabei quasi an die Wand gedrückt. Offiziellen Angaben zufolge wurde Präsident Magufuli mit 84% bestätigt, und auch in der Nationalversammlung gingen 258 der 264 Sitze an die regierende CCM.

Das nahmen wir zum Anlaß schon im Januar zu einem NetTalk mit dem Thema „**Wo steht Tansania drei Monate nach den Wahlen politisch und welche Perspektiven ergeben sich daraus für die kommenden Jahre?**“ einzuladen, bei dem hochrangige tansanische Politiker und Politikerinnen aus Regierungs- und Oppositionsparteien miteinander diskutierten.

Auf den überraschenden Tod von Präsident Magufuli und die Einführung von seiner bisherigen Stellvertreterin Samia Suluhu Hassan als seine Nachfolgerin reagierten wir Mitte April mit einem weiteren NetTalk „**Präsidentin Samia Suluhu Hassan – Hoffnung für eine neue Politik?**“, in dem wir die aktuelle politische Situation in Tansania aufgriffen und uns der Frage widmeten, wie die neue Situation zu verstehen sei und welche Erwartungen sich im Land mit der neuen Präsidentin verknüpften.

Als Referenten bzw. Referentin hatten wir den Journalisten Mohammed Khelef (Deutsche Welle) und die feministischen Bloggerin Elsie Eyakuze gewonnen, mit denen wir u.a. die Frage diskutierten, was Präsidentin Samias Machtübernahme als erste Frau an der Spitze des Landes für Tansania bedeute, ob es mit ihr eine Wende in der Frauenpolitik geben würde und wie sie allgemeinpolitisch einzuordnen sei.

Der folgende Studientag Ende April schloß sich inhaltlich daran an mit dem Thema „**Politische Weichenstellung: Wohin steuert Tansania?**“ und befasste sich besonders mit der Frage, welche Schritte es auf institutioneller Ebene bedarf, um eine Demokratisierung im Land voranzubringen. Dazu gehörte die Frage nach einer neuen Verfassung, einer

unabhängigen Wahlkommission und der Abschaffung verschiedener Gesetze, die politische Aktivitäten beeinträchtigen und den demokratischen Raum einschränken. Zu nennen sind dabei u.a. der Media Services Act 2016, der Cyber Crime Act 2015, der NGOs Act 2019 und der Political Parties Act 2019, die unter dem ehemaligen Präsidenten Magufuli verabschiedet wurden. Magufuli stellte sich strikt gegen jegliche Verfassungsreform.

Für Oktober hatten wir einen weiteren NetTalk zum Thema „**Die neuen Steuern auf Mobile payment**“ geplant. Geld per Mobiltelefon zu überweisen ist in Tansania eine einfache und beliebte Zahlungsmethode. Die Regierung hatte ein neues Abgabensystem auf mobile Geldtransaktionen beschlossen, das am 15. Juli in Kraft trat. In der tansanischen Öffentlichkeit führte dies zu Protesten und Mißmut.

Diese Pläne wurden über den Haufen geworfen durch die überraschende Verleihung des Nobelpreises für Literatur an den tansanischen, in England lebenden Schriftsteller Abdulrazak Gurnah.

In seiner Begründung würdigte ihn das Nobel-Komitee „for his uncompromising and compassionate penetration of the effects of colonialism and the fate of the refugee in the gulf between cultures and continents.“ (für sein kompromissloses und mitfühlendes Durchdringen der Auswirkungen des Kolonialismus und des Schicksals des Flüchtlings in der Kluft zwischen Kulturen und Kontinenten.)

Da ihn hierzulande anders als in England kaum jemand kannte und keines seiner Bücher in deutscher Übersetzung verlegt worden war, entschlossen wir uns kurzfristig, einen NetTalk zu Abdulrazak Gurnah und seinem Werk zu machen : "**Der Literatur-Nobelpreis für Abdulrazak Gurnah**"

Dabei war uns insbesondere die Frage wichtig, was die diesjährige Auswahl für die Wahrnehmung und Bewertung ostafrikanischer Literatur in Europa und insbesondere Deutschland bedeuten kann. Woran liegt es, dass seine Werke in Deutschland kaum Beachtung finden ? Wie sind die Reaktionen in Tansania? Was bedeutet die Verleihung des Preises an Abdulrazak Gurnah für die tansanische Literaturszene und andere afrikanische Autoren bzw. Autorinnen ?

Eingeladen dazu hatten wir Mohammed Khelef Mohammed, Poet und Journalist bei Deutsche Welle und Neema Komba, Schriftstellerin.

Der zweite Studientag im November zum Thema „**#Beziehungsweise – Auf dem Weg zu einem neuen Verständnis in der Partnerschaftsarbeit**“ fand in Form einer Veranstaltungsreihe statt.

In den vier aufeinander folgenden Veranstaltungen ging es darum, die vorliegenden langjährigen Erfahrungen in der Partnerschaftsarbeit als Lernerfahrung zu nutzen.

Dabei ging es sowohl um die historische Entwicklung also auch um aktuelle Debatten, um Partnerschaftsbilder, die internalisiert sind und die daraus folgenden Konsequenzen für das Denken, Handeln und Kommunizieren. Dabei sollte der Blick auf die historisch gewachsenen ungleichen Bedingungen in Deutschland und Tansania und die damit verbundenen Macht- und Abhängigkeitsmuster gelenkt werden mit der Frage, welche Rolle Partnerschaften in einem fairen Miteinander heute und in Zukunft spielen können.

Unsere Vierteljahreszeitschrift „HABARI“

Die Themen der Studientage wurden auch in unserer vierteljährig erscheinenden Zeitschrift HABARI aufgegriffen. Im Juni erschien die Ausgabe zum Thema **Auf dem Prüfstand: die neue Präsidentin und das Erbe Magufulis**“ und im Dezember die

Ausgabe „**Partnerschaften - miteinander auf Augenhöhe?**“, jeweils mit den Referaten und Beiträgen der beiden Studientage zu diesen Themen.

Die Märzausgabe widmete sich dem Thema: „**Altwerden und Altsein: Eine Frage der Würde**“, die sich mit der Frage beschäftigte, wie sich die Lebensumstände alter Menschen in der sich stark wandelnden tansanischen Gesellschaft verändert haben und welchen Herausforderungen sie begegnen.

Im Herbst kam die Ausgabe zum Thema „**Kindheit und Jugend – behütet und gefährdet**“ heraus. Während sich die Ausgabe zu Anfang des Jahres dem Altsein und Altwerden widmete, rückten nun Kinder und Jugendliche in den Fokus.

1. Vereinsentwicklung

1.1 Mitgliederzahlen

Insgesamt gibt es 197 Mitgliedschaften im Tanzania-Network. Sie unterteilen sich in 145 Einzelmitgliedschaften, 45 Gruppen- bzw. Verbandsmitgliedschaften, 1 Einzelförderin und 6 Fördermitglieder. Zu den Gruppen-, Verbands- und Fördermitgliedschaften zählen u.a. Schulpartnerschaften, Eine-Welt-Gruppen, gemeinnützige Vereine, kirchliche Einrichtungen und Werke.

1.2 Vorstandsarbeit

Die Arbeit des Tanzania-Network.de e.V. wurde in vier Planungskonferenzen und mehreren Redaktionskonferenzen konzipiert. Der Vorstand wurde auf der Mitgliederversammlung im Dezember 2020 neu gewählt.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern:

Funktion	Name (Ort)	Funktion	Name (Ort)
1. Vorsitzender	Volker Schauer (Lübeck)	Beisitzer/innen	Hartmut Guddat (Varel)
2. Vorsitzender	Geofrey Lwila (Karlsruhe)		Susann Küster-Karugia (Leipzig)
Schriftführerin	Helena Funk (Leipzig)		Silke Leng (Neumünster)
Schatzmeister	Martin Habelt (Leipzig)		Harrison Kalunga Mwilima (Berlin)
			Patrick Schukalla (Berlin)
			Michael Seitz (Petersaurach)
			Henriette Seydel (München)
Kassenprüfer: Tilman Krause, Arnold Kiel			

1.3 Koordinationsstelle

Die Corona-Pandemie blieb leider auch auf uns nicht ohne Auswirkung, so konnte die meiste Arbeit nur Digital stattfinden und unsere beiden Mitarbeiterinnen Naima Braun und Daniela Tschuschke arbeiteten viel aus dem Homeoffice. In der Koordinationsstelle erfolgte die Abstimmung der Arbeit auch dieses Jahr wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Leider war es uns aufgrund der wechselhaften Arbeitssituation durch

Corona in 2021 nicht möglich Praktikantinnen und Praktikanten einen Einblick in unsere Arbeit zu geben. Wir hoffen dies 2022 wieder zu ermöglichen und schauen diesbezüglich optimistisch in die Zukunft

2. Inhaltliche Arbeit: Bildungs- und Informationsangebote

2.1 Studientage

Es wurden insgesamt zwei Studientage angeboten:

Thema	"Politische Weichenstellung: Wohin steuert Tansania?"
Datum	23 - 24. April 2021
Ort	Online-Konferenz
Inhalt	<p>Mit dem überraschenden Tod von Präsident John Pombe Magufuli wurde ein neues Kapitel in der tansanischen Politik aufgeschlagen. Salia Suluhu Hassan übernahm das Amt von einem Präsidenten, der die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen 2020 mit einem Erdrutschsieg gewann.</p> <p>Das Ergebnis wurde mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Auf Seiten der CCM und ihrer Anhänger wurde es als Zeichen für die Akzeptanz des politischen Kurses der letzten fünf Jahre gewertet, während die Oppositionsparteien beklagten, dass die Wahlergebnisse gefälscht wurden.</p> <p>Um solche Missstände in Zukunft zu vermeiden, fordern Analysten institutionelle Reformen in Tansania. Dazu gehört die Reform der Verfassung, die Abschaffung verschiedener Gesetze, die politische Aktivitäten beeinträchtigen und den demokratischen Raum einschränken, sowie der Einsatz einer unabhängigen Wahlkommission</p> <p>Der Studientag befasste sich mit den Fragen, was von der neuen Präsidentin Hassan zu erwarten ist und ob Tansania unter ihrer Führung einen neuen Weg einschlagen oder den Status quo bewahren wird.</p> <p>Insgesamt haben 90 Personen an dem Studientag teilgenommen.</p>

Thema	#Beziehungsweise - Auf dem Weg zu einem neuen Verständnis in der Partnerschaftsarbeit“
Datum	Veranstaltungsreihe vom 9. bis 27. November 2021
Ort	Online-Konferenz
Inhalt	<p>Zahlreiche Partnerschaften zwischen deutschen und tansanischen Gruppen bringen Menschen unterschiedlicher Lebensrealitäten zusammen.</p> <p>In vier aufeinander folgenden Veranstaltungen ging es darum, aus den Erfahrungen in der Partnerschaftsarbeit miteinander und voneinander zu lernen. Dabei ging es sowohl um die historische Entwicklung also auch um aktuelle Debatten, um Partnerschaftsbilder in unseren Köpfen und darum, wie wir denken, handeln und miteinander kommunizieren. So können z.B. Erwartungen, die enttäuscht werden, zur Verfestigung bestehender Stereotype beitragen.</p> <p>Bei der Veranstaltungsreihe ging es darum, die historisch gewachsenen ungleichen Bedingungen in Deutschland und Tansania und die damit</p>

verbundenen Macht- und Abhängigkeitsmuster in den Blick zu nehmen und die Frage zu stellen, welche Rolle Partnerschaften in diesem Gefüge heute und in Zukunft spielen können.

Insgesamt haben 136 Personen an der Veranstaltungsreihe teilgenommen.

Die Inhalte der beiden Studientage sind auf unserer [Homepage](https://tanzania-network.de/node/58) dokumentiert und für Interessierte abrufbar (<https://tanzania-network.de/node/58>).

2.2 Kampagnen und Aktionen

Auch im Jahr 2021 war das Tanzania-Network.de Teil eines Bündnisses, welches sich für die Aufarbeitung der Kolonialgeschichte einsetzt:

Thema	Dekolonisierung, Umbenennung kolonial-rassistischer Straßennamen, Rückgabe von Kulturgütern und Human Remains, Sensibilisierung für Rassismus in Deutschland
Bündnis	Decolonize Berlin e.V.
Datum	Fortlaufend
Ort	Berlin

Das Bündnis wurde gemeinsam mit anderen Vereinen und Organisationen initiiert, wie z.B. Berlin Postkolonial, AfricAvenir, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland, EOTO usw.

Seit Ende 2019 ist das Tanzania-Network.de im Verein Decolonize Berlin e.V. Mitglied.

2.3 Quartalsschrift „HABARI“

Ein wichtiger Baustein unserer Bildungsarbeit war auch in 2021 wieder unsere Quartalszeitschrift HABARI. Das HABARI erscheint mit einer Auflage von 400 Stück. 2021 wurde die Printausgabe von insgesamt 333 Personen, Institutionen, Vereinen und Initiativen abonniert. Seit Anfang 2020 bieten wir über das Print-Abo hinaus auch ein Digital-Abo an.

51 Abonnenten und Abonnentinnen haben in 2021 die Digitalversion bezogen. Von diesen war in etwa die Hälfte gleichzeitig Mitglied im Tanzania-Network.de, während die andere Hälfte das Heft ohne eine Mitgliedschaft bezog.

Entsprechend der Schwerpunkte unserer Bildungsarbeit hatten die HABARI-Ausgaben 2021 folgende Inhalte:



Ausgabe	Monat	Thema
1 / 2021	März	Altwerden und Altsein: Eine Frage der Würde
2 / 2021	Juni	Auf dem Prüfstand: die neue Präsidentin und das Erbe Magufulis
3 / 2021	September	Kindheit und Jugend - behütet oder gefährdet
4 / 2021	Dezember	Partnerschaften - miteinander auf Augenhöhe?

2.4 Internetauftritt



10:26

Menu

f t i o y EN

Veranstaltungsvideos online auf YouTube



#Beziehungsweise - Auf dem Weg zu einem neuen Verständnis in der Partnerschaftsarbeit

Den Link zu der aufgezeichneten Veranstaltung vom 09.11. mit Emmanuel Kileo finden Sie hier:
 Teil 1: <https://www.youtube.com/watch?v=x9NYk3A4uKU>
 Teil 2: <https://www.youtube.com/watch?v=5dmJarkdEjY>

Weiterlesen

tanzania-network.de – Privat

Verlinkungen zu unserem Youtube-Kanal auf unserer Homepage (mobile Ansicht)

Unsere Website ist das wichtigste Instrument unserer Außendarstellung. Dort informieren wir über anstehende Veranstaltungen wie Studientage und NetTalks und veröffentlichen Termine unserer Kooperationspartner. Die Inhalte und Vorworte unserer HABARI-Hefte sind dort abrufbar und die Hefte können direkt über ein Formular bestellt werden. Darüber hinaus werden auf der Website die Inhalte unseres YouTube- und unseres Instagram-Kanals, unsere Newsletter sowie unsere monatliche Presseschau verlinkt.

Außerdem stellt die Website allgemeine Information über Tansania bereit. Im Zuge der Pandemie haben wir eine Sonderseite zu „Tansania und Coronavirus“ angelegt, auf der wir zu relevanten Informationsquellen verlinkt haben. Mit einer Liste von Kiswahili-Sprachlehrerinnen und -Lehrern in Deutschland geben wir Sprach-Interessierten die Möglichkeit, direkt Kontakt aufzunehmen. Zudem haben unsere Mitgliedsgruppen und -vereine auf einer Unterseite Gelegenheit, sich mit ihren Kontaktdaten zu präsentieren.

2.5 Newsletter



NEWSLETTER Juni 2021

dritte Covid19-Welle in Ostafrika | tansanische Regierung warnt Bevölkerung

Die Delta-Variante des Corona-Virus breitet sich rasant in Ostafrika aus. Besonders stark betroffen ist Uganda, wo ein 42-tägiger harter Lockdown verhängt und heute 200 Parlamentsabgeordnete und -mitarbeiter positiv getestet wurden. Von 100 Corona-Tests sollen landesweit bereits über 17 positiv sein.

Auch der Westen Kenias gilt als Hotspot! Die tansanische Regierung warnte aufgrund der Situation in den Nachbarländern seine Bevölkerung vor einer dritte Covid19-Welle und hielt sie an, sich an Maßnahmen, wie das Tragen von Masken, Abstand und Händehygiene zu halten und unnötige Versammlungen zu vermeiden. Derweil bereitet sich das Land auf eine Impfkampagne vor. Wie die WHO mittlerweile, schloss sich Tansania letzte Woche der COVAX-Initiative zur gerechten Verteilung von Impfstoffen an. Das Gesundheitsministerium kündigte zudem an, zeitnah Informationen und einen Leitfaden zu den

Impfungen bereitzustellen.

Über aktuelle Entwicklungen informiert die Corona-Sonderseite von Bagamoyo e.V.

UNTERNEHMENSVERANTWORTUNG | Bundestag verabschiedet Lieferkettengesetz

Newsletterbeispiel Juni 2021

In einem monatlichen Newsletter informierten wir auch 2021 regelmäßig unsere Zielgruppen über unsere Arbeit, anstehende Termine und entwicklungspolitische Debatten. Außerdem wird dort der monatliche Pressespiegel mit Artikeln zu den Themenbereichen Tansania, Afrika, Entwicklungspolitik und Kolonialismus verlinkt.

Die Zahl der Newsletter-Abonnements ist in 2021 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen [2021:1079; 2020: 1.111]. Auch unsere Klick- und Öffnungsraten sind leicht gesunken, sind aber weiterhin hoch. Im Durchschnitt wurde der Newsletter von 38% der Empfängerinnen und Empfänger aktiv geöffnet (Vergleich 2020: 39%) und 11% (2020: 11,8)

klickten einen oder mehrere Beiträge an.

Wie schon in den Vorjahren wird am häufigsten unsere Presseschau (mindestens 50/Newsletter) angeklickt, aber auch Hinweise zu unseren Studientagen, NetTalks und unsere YouTube-Inhalte.

Die Empfängerinnen und Empfänger des Newsletters beschränken sich nicht nur auf Deutschland, sondern finden sich weltweit. Ca. 80% werden von Deutschland aus geöffnet. Weitere Top-Länder sind die USA, Tansania, Großbritannien, die Schweiz und Österreich.

2.6 WEB 2.0: Soziales Netzwerk

Facebook

Facebook ist ein weiterhin ein wichtiger Pfeiler ist unser ältester und auch bedeutendster Social-Media-Kanal. Dort informieren wir über aktuelle Entwicklungen in Tansania, verlinken zu aktuellen entwicklungspolitischen Debatten und informieren über unsere Arbeit. Außerdem posten wir eigene und andere Veranstaltungshinweise. Im Jahr 2021 konnten wir die Zahl der Seitenabonnements im Laufe des Jahres weiter von 1279 auf 1351 steigern. Der Anteil der Frauen beträgt 54%, der der Männer 44% (2% nicht zugeordnet), dabei zeigen sich Frauen in ihren Reaktionen jedoch aktiver. Das heißt sie teilen, kommentieren oder liken unsere Posts öfter (66% gegenüber 30%; 4% nicht zugeordnet).



Über Facebook erreichen wir schwerpunktmäßig die Altersgruppe der 25- bis 44- Jährigen. Hieraus wird noch einmal deutlich, wie wichtig ein vielseitiges Informationsangebot des

Vereins über verschiedene Medien ist, um eine möglichst breite und weitgefächerte Gruppe von Interessierten zu erreichen.

Erwartungsgemäß stammen die meisten Abonnenten und Abonnentinnen aus Deutschland und Tansania.

Auffällig ist, dass zum Zeitpunkt John Pombe Magufulis Tod im März 2021 und dem Amtsantritt von Präsidentin Samia Suluhu Hassan die Klicks auf unsere Post zu den Geschehnissen extrem nach oben geschneilt sind. Hier wird das Informationsbedürfnis unsrer Zielgruppen zu aktuellen Entwicklungen in Tansania sehr deutlich, dem wir mit unserer Arbeit gerecht werden wollen.

Link zu unserem Facebook-Account: <https://www.facebook.com/TanzaniaNetwork/>

Twitter



Tweet aus dem August 2021

Ein weiterer wichtiger Social-Media-Kanal ist unser Twitter Account, der ehrenamtlich und kontinuierlich von Marius Hasenheit bespielt wird. Der Account hat etwa 670 Follower, darunter auch Wissenschaftlerinnen, Wissenschaftler und wissenschaftliche Institute, die sich mit der Aufarbeitung des kolonialen Unrechts auseinandersetzen. Die Zahl der Follower konnte in 2021 um ca. 20 leicht erhöht werden.

Auch hier haben Tweets zur Amtswechsel in Tansania für besonders viele Impressionen bekommen. Weitere Themen, die in unsren Tweets angesprochen werden, sind Kolonialismus, Rassismus und Entwicklungspolitik.

Link zu unserem Twitter Account: <https://twitter.com/tanzanianetwork>

Instagram

In Zuge der Corona-Pandemie haben wir unser digitales Angebot ausgebaut. Hierzu gehört auch ein Instagram-Kanal, den wir 2020 ins Leben gerufen haben, um eine jüngere Zielgruppe, insbesondere junge Menschen aus dem Umfeld der Freiwilligendienste, zu erreichen.

Auf Instagram informieren wir über unsere Arbeit und veröffentlichen zusammenfassende Hintergrundinformation zu Tansania, in 2021 zum Beispiel zum Tod John Pombe Magufulis oder zum Literatur-Nobelpreis an Abdulrazak Gurnah. Einmal im Monat posten wir eine Buchempfehlung und einen Kanga-Spruch, den wir vom Swahili ins Englische und ins Deutsche übersetzen.

Im Jahr 2021 konnten wir die Zahl Abonnentinnen und Abonnenten von 100 auf 280 erhöhen, ein moderates, aber kontinuierliches Wachstum.

Link zu unserem Instagram-Account: <https://www.instagram.com/tanzanianetwork/?hl=de>



Unsere Instagram-Posts des Jahres 2021

YouTube-Kanal

Neben einem Instagram-Kanal haben wir 2020 auch erfolgreich einen **YouTube-Kanal** aufgebaut. Hier haben wir die Aufzeichnungen unserer Online-Veranstaltungen (NetTalks und Studientage) einem breiteren Publikum in einer bearbeiteten und z.T. übersetzten Version zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus haben wir auch weitere kurze Filme bzw. Interviews produziert:

Filme 2021:

- Januar: Tanzania-NetTalk - Tansania drei Monate nach den Wahlen (deutsche und Kiswahili-Version)
- April: Tanzania-NetTalk - President Samia Suluhu Hassan – Hope for a change in politics? (Englisch)
- April: Hussein Sengu - The State of Constitutional Reforms in Tanzania; Aufzeichnung vom Studientag
- Juli: Covid 19 in Tansania: Video-Presseschau (Deutsche und Kiswahili Version)
- Juli: Covid 19 in Tansania: Bereit zum Impfen? (Deutsche und Kiswahili Version)
- Oktober: Tanzania-NetTalk – The Nobel Prize in Literature for Abdulrazak Gurnah
- November: Emmanuel Kileo liest aus seinem Buch „Grüß Gott aus Afrika“; Aufzeichnung vom Studientag (Deutsch)
- November: Gespräch mit Emmanuel Kileo zu seinem Buch „Grüß Gott aus Afrika“; Aufzeichnung vom Studientag (Deutsch)
- November: Dr. Julia Seibert - Historischer Rückblick auf Deutsch-tansanische Partnerschaften; Aufzeichnung vom Studientag (Deutsch)

Link zu unserem Youtube-Kanal: https://www.youtube.com/channel/UCGyARJsH-wXiRqa7WK8Pe_w/videos?app=desktop

3. weitere Aktivitäten

Mit den Instrumenten „Studientage“ und „HABARI“, sowie deren Vor- und Nachbereitung wurde in vielen Gesprächen und Kontakten aktiv Lobbyarbeit zur Unterstützung unserer Mitglieder und Partner betrieben.

Die Lobby- und Vernetzungsarbeit stand in 2021 jedoch stark im Zeichen von Corona, so dass Face-to-Face-Begegnungen nur sehr eingeschränkt stattfinden konnten.

4. Finanzen

Das Wirtschaftsjahr war wie das Vorjahr geprägt und beeinflusst von der der Covid-19-Pandemie. Dies führte zu notwendigen Abweichungen vom Plan, vor allem bei den geplanten Seminaraktivitäten wie in Seite 1 und 2 einfühend und unter 2.1. im Detail erläutert. Auch in 2021 konnten nicht alle geplanten Tätigkeiten Corona bedingt wie geplant umgesetzt werden, Vorstands- und Redaktionstreffen wurden auf die digitale Schiene umgeleitet, ein neues digitales Formate für die entwicklungspolitischen Bildungsvermittlung, NetTalks, wurde weiterentwickelt und fortgeführt. Nach dem Eintreffen des Bewilligungsbescheides von Engagement Global musste der geplante Haushalt noch einmal auf die geänderte Fördersumme von 45.000 Euro angepasst werden. Vor allem aufgrund der geringeren Ausgaben und der Zuflüsse von Einnahmen aus zurückliegenden Rechnungsperioden wird im Wirtschaftsjahr 01.01. – 31.12.2021 ein Überschuss ausgewiesen.

Auf der **Einnahmenseite** waren die wichtigsten finanziellen Säulen des Tanzania-Network e.V. 2021 die Mitgliedsbeiträge und Habari-Abos, auf Punkt 1.1. des Berichtes sei an diese Stelle verwiesen, Spenden sowie insbesondere die genehmigten Drittmittel unserer Drittmittelgeber Engagement Global, Misereor und Brot für die Welt (BfdW).

In 2021 flossen dem Verein mehr allgemeine **Spenden** zu als im Haushaltsplan angesetzt. Dies ist eine erfreuliche Entwicklung. Die Einnahmen aus den **HABARI-Einzelverkäufen** sind im Vergleich zum Vorjahr rückläufig. 2021 wurde das eingeführte Digital-Abo fortgeführt angeboten.

Die **Teilnehmendenbeiträge** für die Studientage fielen aufgrund der Corona-Pandemie 2021 zwangsweise deutlich geringer aus als geplant. Die Planung ging zum Teil ursprünglich noch von Präsenzveranstaltungen in 2021 aus. Die Studientage wurden flexibel auf ein Online Format umgestellt. Das im Corona -Modus neu entwickelte Format die „NetTalks“ wurde drei Mal in 2021 mit jeweils aktuellem Bezug, siehe dazu auch Seite 1 und 2 des Berichts, erfolgreich durchgeführt.

Die Einnahmen der **Förderermitglieder** konnten wie geplant verbucht werden.

Die eingegangenen **Fördermittel** lagen etwas unterhalb des Planansatzes. Aus der bewilligten BfdW-Förderung wurden 75 %, die direkt abrufbaren Mittel im Förderjahr 2021, vereinnahmt. Die restlichen 25 % der zuweisungsfähigen Mittel fließen laut Förderbescheid erst nach Abrechnung und positivem Bescheid im Folgejahr, spätestens mit der Schlussabrechnung des Förderzeitraums 2021/2022 in 2023 dem Verein zu. In 2021 konnten aus der Fördermittelabrechnung mit BfdW 2019/2020, noch ein Betrag in Höhe von 6.500 Euro auf der Einnahmenseite vereinnahmt werden. Die Abrechnungen gegenüber den drei Drittmittelgebern wurden gemäß den Fördervorgaben durch die Koordinationstelle gestellt bzw. werden mit dem Jahresabschluss eingereicht. Aus den Endbescheiden der Geber können sich somit noch Zuflüsse bzw. Rückzahlungen ergeben.

Auf der **Ausgabenseite** wurden, wenig überraschend, im Berichtszeitraum 2021 weniger Mittel als geplant ausgegeben. Dies betraf vor allem die Bildungsveranstaltungen, Studientage, sowie die Vorstandsarbeit.

Die Ausgaben für **Veranstaltungs-, Fahrt und Referenten- und Referentinnen-Ausgaben** waren signifikant geringer als geplant. Ursache hierfür ist die Tatsache, dass die beiden Studientage in 2021 beide online, siehe 2.1., organisiert wurden und stattfanden.

Das **Habari-Magazin**, siehe hierzu auch die Ausführungen unter Punkt 2.3. des Berichtes, hingegen konnte wie gewohnt im Redaktionsteam erstellt werden und vierteljährlich

erscheinen. Die Kosten blieben im Rahmen der Planung. Die Verwaltungskosten wiederum unterschritten die Planansätze.

Weiterhin wurde in 2021 die dringenden Investitionen in Hard- und Software für die Koordinationsstelle durchgeführt. 2021 waren beim Tanzania-Network 2 Teilzeitkräfte mit einem Beschäftigungsumfang von 25 bzw. 11 Wochenstunden beschäftigt.

Neben den Zuschüssen von Engagement Global, Brot für die Welt und Misereor trugen die Mitgliedsbeiträge und die Gelder unserer Fördermitglieder sowie der Spenderinnen und Spender zur Absicherung der gelingenden entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und der Verwaltung des Tanzania-Network.de e.V. bei. Den Drittmittelgebern, allen Spendern und Fördererinnen möchten wir für das Vertrauen in unsere Arbeit danken. Ob sie ihre Verbundenheit durch eine Mitgliedschaft im Tanzania-Network ausdrücken oder sich an einer Aktion oder uns bei unserer entwicklungspolitischen Bildungsarbeit unterstützen, sie alle geben unserer Arbeit und Aufgabe ein Gesicht. Unser Dank gilt ebenso den engagierten Ehrenamtlichen, die dem Netzwerk beim Handeln für die gemeinsamen Ziele unterstützen.

5. Ausblick

Gegen Ende des Jahres 2021 wurden wir mit einem Problem konfrontiert, das uns buchstäblich „aus heiterem Himmel“ traf. 2 Tage vor Weihnachten erreichte uns ein Brief des Förderprogramms „Engagement Global“, das beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) angesiedelt ist, mit einer Absage unseres Antrags auf Förderung für das Jahr 2022. Damit fielen praktisch auf einen Schlag ca. die Hälfte unserer geplanten Einnahmen für das Jahr 2022 weg.

Diese Absage traf uns auch deshalb so unvermittelt, weil wir über einen Zeitraum von vielen Jahren immer mit einer Förderung von „Engagement Global“ hatten rechnen können, wenn auch nie in dem beantragten Umfang, so doch in einer Höhe, daß wir damit leben konnten.

Mit dieser Absage stand die geplante Weiterführung unserer inhaltlichen Arbeit auf dem Spiel. Auf einer schnell einberufenen Krisensitzung des Vorstands legte unser Schatzmeister Martin Habelt einen „Nothaushalt“ mit erheblichen finanziellen Kürzungen auf der Ausgabenseite vor, mit dem wir versuchen, durch diese finanzielle Krise zu kommen. Das ging leider nicht ohne erhebliche Kürzungen der Arbeitszeit unserer Koordinatorinnen.

Ob wir für das 2. Halbjahr 2022 wieder eine Förderung des Programms „Engagement Global“ erhalten, ist zur Zeit noch unklar.

Wir versuchen trotzdem mit großem Engagement unserer hauptamtlichen Koordinatorinnen und viel ehrenamtlichem Engagement wesentliche Teile unserer Arbeit aufrecht zu erhalten.

Dazu gehört der NetTalk zum Thema Energie **„Power to the People or the Industry? – The Tanzanian Energy Sector“**, den wir im Januar 2022 durchführten. Und es gelang uns auch im Februar in Kooperation mit dem „Zentrum für Mission und Ökumene“ der Nordkirche einen Studientag zum Thema **„Herausforderung Klimawandel“** durchzuführen.

Das HABARI zu diesem Thema trägt den Titel **„Klimawandel – mit guter Energie auf Gegenkurs“**

Für den Herbst 2022 ist ein Studientag zum Thema „**Wirtschaft**“ geplant. Dieser Studientag soll, wenn möglich, in Präsenz durchgeführt werden.

Das Jahr 2021 hat uns auch wegen der fortdauernde Corona – Pandemie wieder vor besondere Herausforderungen gestellt. Wir haben unsere Angebote im digitalen Bereich mit unserer Serie NetTalks, dem Newsletter, über Facebook, Instagram, Twitter und YouTube erheblich ausbauen können

Die steigende Anzahl der Personen, die das HABARI abonniert haben und die zunehmende Nutzung unserer Medien bestätigen unsere Bemühungen und zeigen uns, dass wir unsere Arbeit den aktuellen Bedürfnissen und Interessen anpassen können. Im Zuge der zunehmenden Vernetzung hat sich der Verein als gute Plattform für Kooperationen, Interessengemeinschaften und als Bindeglied zur Politik bewiesen.

Ohne die Mitarbeit sowie ideelle und materielle Unterstützung so vieler Menschen, die sich ehrenamtlich engagiert haben, wäre die Arbeit des Netzwerks nicht möglich. Dafür bedanken wir uns.

Wir bedanken uns auch bei all denen, die unsere Arbeit mit ihren finanziellen Beiträgen unterstützen. Die gegenwärtige Situation hat uns noch einmal deutlich gemacht, wie wichtig das für unsere Arbeit ist. Darauf werden wir in Zukunft vermutlich noch mehr angewiesen sein.

Dieser Dank gilt in gleicher Weise den Mitarbeiterinnen in der Koordinationsstelle in Berlin, im Vorstand und in der HABARI-Redaktion, die uns mit ihrem Engagement, ihren Ideen und ihrer tätigen Hilfe unterstützen.

Im Juli 2022

Volker Schauer, 1. Vorsitzender